

# Förderkreis hat Sitz wieder in Bad Herrenalb

Der Förderkreis für Ganzheitsmedizin traf sich an Pfingsten in der Siebentälerstadt. Und hat eine wichtige Entscheidung getroffen.

■ Von Dietmar Glaser

**BAD HERRENALB.** Vier Tage dauerte das Pfingsttreffen des Förderkreises für Ganzheitsmedizin unter dem Motto „Im Dunkel dieser Nacht entzünde das Feuer“. Mit Vor-Pfingsttreffen dauerte es sogar sechs Tage. An Vorträgen, Seminaren, Workshops und Gesprächsrunden, aber auch Konzerten, Qi Gong, Sing- und Discoabenden nahmen bis zu 200 Menschen teil.

Mit dem alles verbindenden Motto „Im Dunkel dieser Nacht entzünde das Feuer“ hatten die Organisatoren das biblische Pfingstwunder vor Augen, bei dem der Heilige Geist in Feuerzungen über den Köpfen der Menschen schwebte und alle Sprachbarrieren überwand.

Ohne sich auf die kirchliche Lesart zu beschränken, ging es um Erkenntnis, um Begeisterung und um Gemeinschaftsbildung. Als Förderkreis des Konzepts der psychotherapeutischen Gemeinschaft (Stichwort: „Das Bad Herrenalber Modell“) ging es um Gesundheit im weiteren Sinne, also um mehr als die Abwesenheit von Krankheit.

Rund 150 Zuhörer verfolgten den Vortrag „Wie viel Gesundheit verträgt meine Krankheit?“ von Wolf Ollrog. Regina Schober vom Vorstand

des Förderkreises fasste den Inhalt so zusammen: „Er riet dazu, nicht ständig gegen eigene Fehler anzukämpfen, sondern sie ein Stück weit zu akzeptieren, zu erkennen ‚So bin ich!‘ und ‚Ja‘ zum Leben zu sagen.“

Weiterführende Antworten gab Hermann-Josef Simonis in seiner viel beachteten Rede zum Thema „Was unsere Seele verletzt und wie wir möglicherweise wieder heilen können.“ Viele empfanden diesen Beitrag als Höhepunkt des Pfingsttreffens, erklärte Regina Scho-

**„Ich habe den alten Herrenalber Geist wieder gespürt!“**

**Eine Teilnehmerin** beim Pfingsttreffen des Förderkreises für Ganzheitsmedizin

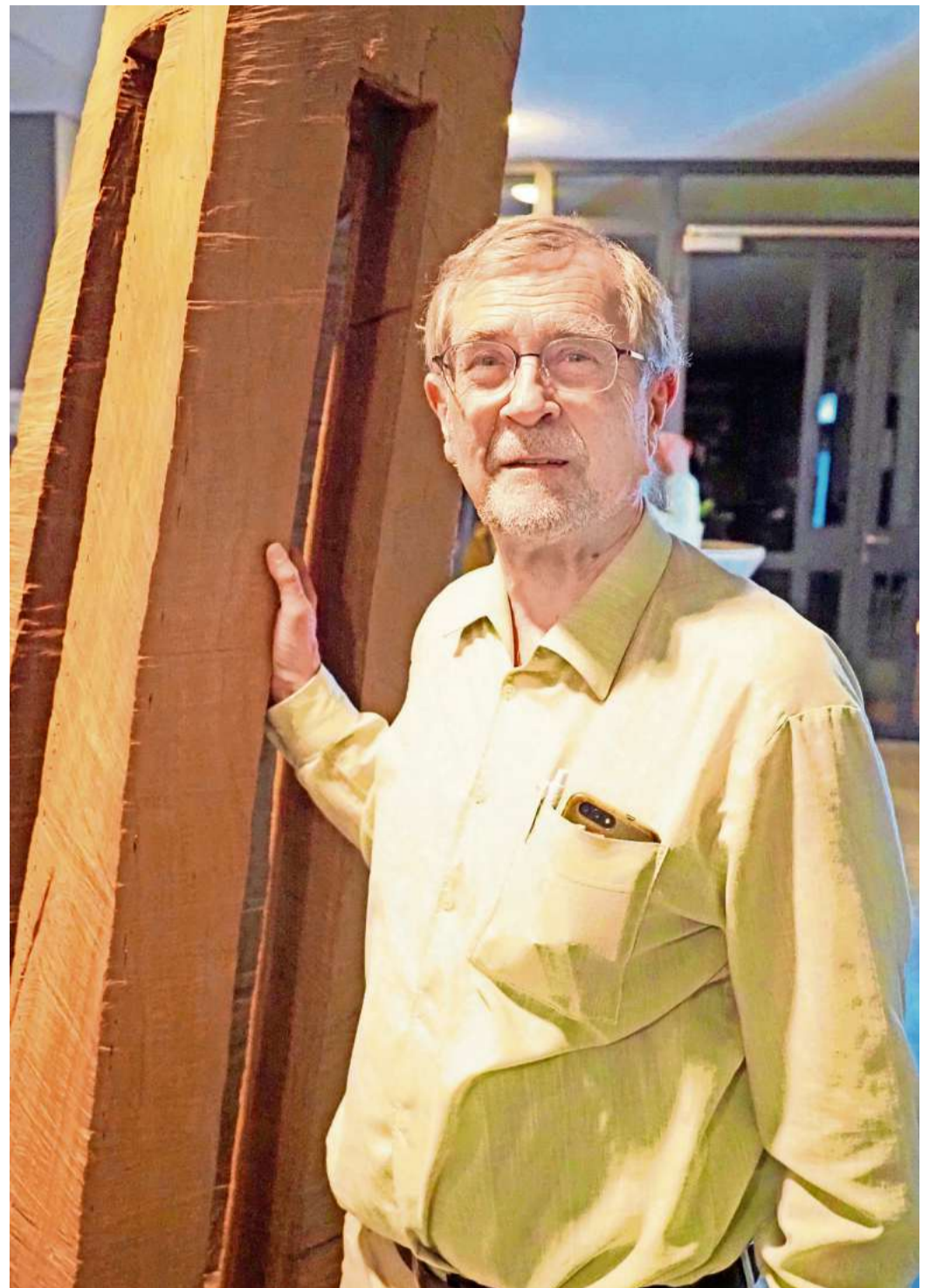
ber. Andere lobten den Vortrag von Willi Hochgräber über spirituelles Leben. Und was die Organisatoren selbst überraschte, war, wie gut sich diese zentralen Beiträge ineinandergefügt und aufeinander aufgebaut haben.

Zu Wort kam auch der Essener Friedensforscher Martin Arnold, der seit über drei Jahrzehnten den Begriff „Gütekraft“ prägt. Eine Kraft, die sich

entfaltet, wenn Menschen mit Liebe und Wahrhaftigkeit für Gerechtigkeit und Menschlichkeit einstehen. Das funktioniert von der persönlichen Ebene bis in die Politik. Die Friedensforschung belegt das mit Zahlen. Arnold erklärte, von 323 untersuchten Aufständen seien zwei Drittel mit Waffen und ein Drittel ohne Waffen geführt worden. Von den mit Waffen ausgetragenen Konflikten waren 26 Prozent erfolgreich, von denen ohne Waffen waren es 53 Prozent, also doppelt so viele.

Und was waren Regeln dieser Erfolge? Zum einen müsse man auf Gerechtigkeit und Menschlichkeit bestehen und nicht zurückweichen. Zum anderen dem Gegenüber Wohlwollen entgegenbringen und Würde anbieten. Und zuletzt trotz Angst mutig sein und mit Missständen nicht zusammenarbeiten.

Beim ökumenischen Abschlusstreffen ergriff eine Teilnehmerin das Wort und sagte: „Ich habe den alten Herrenalber Geist wieder gespürt!“ Andere haben spontan zugestimmt. Und auch auf der Mitgliederversammlung am vergangenen Samstag hat dieser Geist gewirkt: Es wurde beschlossen, den Sitz des Förderkreises von Ettlingen zurück nach Bad Herrenalb zu verlegen.



Friedensforscher Martin Arnold aus Essen sprach zum Thema „Gütekraft – ansteckende Gesundheit lernen. Von der persönlichen Ebene bis in die Politik“.

Foto: Dietmar Glaser



Der Kräuter-Workshop findet am 2. Juni im Herrenalber Klostersgarten statt.

Foto: Wolfram Müller

## Kräuter-Workshop im Klostersgarten

Die Teilnehmer lernen die gesundheitsfördernde Wirkung von Blüten in der Ernährung.

**BAD HERRENALB.** Der Arbeitskreis Klostersgarten der Interessengemeinschaft (IG) Gartenschau und die Kräuterexpertin und Heilpraktikerin Nicole Windus veranstalten am Sonntag, 2. Juni, von 11 bis 12.30 Uhr im Bad Herrenalber Klostersgarten den Workshop „Essbare und heilende Blüten“.

Die Teilnehmer lernen am Beispiel der Pflanzen aus dem Klostersgarten die gesundheitsfördernde Wirkung von Blüten in der Ernährung kennen.

### Gemeinsamer Abschluss

Zum Abschluss genießen alle gemeinsam Blütenbrote und einen Kräutertrank.

Zu diesem Workshop ist eine Anmeldung erforderlich. Interessierte wenden sich dazu telefonisch an Nicole Windus unter Telefon 0151/5479 0334 oder auch per E-Mail an [info@heilpflanzen-schule-nordschwarzwald.de](mailto:info@heilpflanzen-schule-nordschwarzwald.de). Der Kostenbeitrag beträgt zwölf Euro inklusive Snacks und Getränke.

## Unfälle verursacht und geflüchtet

Die Polizei sucht Zeugen zu einem Unfall in der Nacht von Samstag auf Sonntag in Ettlingen.

**ETTLINGEN.** Gleich mehrere Verkehrsunfälle mit erheblichem Sachschaden verursachte laut Polizei der Lenker eines Kleintransporters in der Nacht von Samstag auf Sonntag in Ettlingen-Bruchhausen.

Derzeitigen Erkenntnissen zufolge beschädigte der Fahrer eines weißen Peugeot Boxers mit Karlsruher Kennzeichen gegen 4.40 Uhr im Bereich der Badstraße und der Amalienstraße mehrere geparkte Fahrzeuge. Im Bereich der Luitfriedstraße, Im Katzentach und der Neuen Bruchstraße beschädigte er zudem zwei Verkehrszeichen sowie eine Laterne. Bei sämtlichen Unfällen entfernte sich der Fahrer anschließend unerlaubt von der Unfallstelle. Der erheblich beschädigte Kleintransporter wurde

schließlich von der Polizei im Bereich des Ettlinger Sportparks verlassen aufgefunden.

Der entstandene Sachschaden wird ersten Schätzungen zufolge auf rund 40000 Euro beziffert.

Da der Halter des Transporters angibt, nicht gefahren zu sein, bedarf die Klärung des Unfallhergangs noch weiterer Ermittlungen. Die Verkehrspolizei Karlsruhe hat die Ermittlungen zum flüchtigen Fahrer aufgenommen. Zeugen der Unfälle sowie Personen, die Angaben zum Fahrer des unfallverursachenden weißen Kleintransporters machen können werden gebeten, sich mit der Verkehrsgruppe der Polizei Karlsruhe unter der Telefonnummer 0721/944840 in Verbindung zu setzen.



## Wasserspiele starten in die Saison 2024

**KARLSRUHE.** Das Gartenbauamt der Stadt Karlsruhe nimmt die Wasserspiele auf dem Marktplatz am Mittwoch, 22. Mai, nach Wartung wieder in Betrieb, teilt die Verwaltung der Stadt Karlsruhe mit. Die Wartung der

Dosieranlage zur Steuerung der Wasserqualität sei Voraussetzung für die Inbetriebnahme für die Saison 2024, heißt es weiter. Die Herstellerfirma aus Nordrhein-Westfalen habe die Anlage gewartet.

Foto: Monika Müller-Gmelin

## Straßenbahn rammt Auto

**KARLSRUHE.** Am frühen Samstagnachmittag kollidierte eine Straßenbahn nach Angaben des Polizeipräsidenten von Karlsruhe auf der Rheinstraße in Karlsruhe in Höhe Nuitsstraße mit einem von rechts kreuzenden Fahrzeug. „Verletzt wurde bei der Kollision glücklicherweise niemand“, heißt es in der Polizeimeldung weiter. Nach dem derzeitigen Erkenntnissen missachtete die 47-jährige Straßenbahnfahrerin gegen 13 Uhr mutmaßlich das Haltezeichen für den Schienenverkehr. In der Folge stieß die Straßenbahn mit dem wohl ordnungsgemäß von rechts kommenden 56-jährigen Fahrer zusammen. Der Schienenverkehr entlang der Ost-West-Achse musste in beide Richtungen für rund eine Stunde gesperrt werden, so die Polizei weiter. Sowohl am Auto als auch an der Straßenbahn entstand jeweils ein Sachschaden in Höhe von rund 30000 Euro.